

**Pressemitteilung** (28.05.2006)

## **Föderalismusreform und berufliche Bildung:**

### **Rückfall in mittelalterliche Kleinstaaterei?**

Mit Sorge verfolgt der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen

(VLW) die aktuellen Bestrebungen zur Föderalismusreform. Dabei sieht der Bundesvorsitzende Dr. Wolfgang Kehl nicht nur Gefahren für die Finanzausstattung der Länder und die damit verbundene Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse, sondern auch hohe Risiken im Bereich der beruflichen Bildung. Wolfgang Kehl: „Die Übertragung der Gestaltungskompetenzen in der beruflichen Bildung vom Bund auf die Länder birgt die Gefahr, dass bildungspolitische Zollgrenzen innerhalb Deutschlands entstehen.“ Es könne doch nicht angehen, dass die von allen gesellschaftlichen Kräften zu Recht geforderte berufliche Mobilität durch eine mittelalterliche Bildungs-Kleinstaaterei beeinträchtigt werde. Wolfgang Kehl: „Muss künftig ein Industriekaufmann, der in Saarbrücken seine schulische und betriebliche Ausbildung absolviert hat, zuerst nachqualifiziert werden, damit er in München eingestellt werden kann?“

Gerade in der beruflichen Bildung brauche Deutschland die Ausfüllung und Fortentwicklung von Normen, die einheitliche Qualifikationsstandards sicherstellen. Dazu gehört nach Auffassung des VLW-Vorsitzenden die Entwicklung von einheitlichen Bildungsstandards in den beruflichen Domänen und eine erfolgreiche Arbeit der KMK. Außerdem müsse in den Ländern ein besser koordiniertes Wahrnehmen der Chancen des Berufsbildungsgesetzes erfolgen. Dieses Bundesgesetz bietet seit seiner Novellierung im Jahre 2005 den Ländern genügend Möglichkeiten zur regionalen Innovation.

Wolfgang Kehl: „Dieses Plädoyer für Bundeseinheitlichkeit spricht nicht grundsätzlich gegen Föderalismus in der beruflichen Bildung. Notwendig ist ein kooperativer Wettbewerb der Länder um die besten beruflichen Schulen und um die besten Lehrkräfte.“

Bielefeld, 28. Mai 2006

Helmut Hahn, Pressesprecher

Tel.: 06853 9229-55; Fax : - 56; E-Mail: [hahn.vlw@t-online.de](mailto:hahn.vlw@t-online.de)